Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 35.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 18. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat März werden von allen Postanstalten, der Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 18. Febr.

—* Eine Absonderlichkeit des Februar ist, daß er als der kürzeste der zwölf Monate dennoch fünf Samstage hat, ein Vorkommnis, das nur alle 28 Jahre zu verzeichnen ist. Es ist natürlich nur dann der Fall, wenn der 1. Februar auf einen Samstag fällt.

—* Erhöhung der Bankprovisionen? Aus Bankkreisen wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Jetzt haben sich auch die Banken zu einem gemeinsamen Vorgehen entschlossen, um die gegenseitige Konkurrenz zu beseitigen und den Schleuderprovisionen entgegenzutreten, wodurch man auch den dadurch vielfach hervorgerufenen unsoliden Kreditverhältnissen zu begegnen hofft. In den nächsten Tagen werden die Vertreter der verschiedensten Banken, und zwar sowohl von Berliner als auch von Provinzbanken, sowie auch von privaten Bankfirmen in Berlin zusammentreten, um die Akzeptprovision auf einen dem damit verbundenen Risiko entsprechenden höheren Satz zu normieren. Wie es scheint, sind die maßgebenden Kreise bereits darüber schlüssig geworden, die Minimal-Akzeptprovision auf 1/4 Prozent zu erhöhen." — Daß ein derartiges Abkommen unter den Banken möglich bezw. ohne Strafbestimmungen oder dergleichen praktisch durchführbar sein wird, möchten wir vorerst bezweifeln. Wenn die oben gedachte Abmachung zu einer allgemeinen Verteuerung der Provisionssätze im soliden Kreditgeschäft führen sollte, wäre das für die Geschäftswelt, die in Deutschland schon unter den hohen Diskontsätzen so leidet, recht zu bedauern. Schlecht können die Banken sich bei den heutigen Provisionssätzen übrigens kaum stehen, denn die in diesen Tagen herauskommenden Geschäftsberichte der Banken freuen sich alle der erhöhten Provisionsgewinne.

—* Der Provinzial-Ausschuß für die Provinz Westfalen hat in seiner letzten Sitzung unter anderem beschlossen, den Antrag auf Erlaß eines Gesetzes, nach welchem der Pflichtbesuch ländlicher Fortbildungsschulen durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde eingeführt werden kann, mit der Maßgabe zu befürworten, daß der Unterricht auch an Sonn- und Feiertagen besucht werden darf. — Die Vorlage an den Provinzial-Landtag wegen Verstärkung des Grundstücksankaufsfonds wurde genehmigt. Die Feier der Eröffnung des neuen Landtagsmuseum hierselbst soll am 17. März stattfinden. Eine Kommission trifft dazu die nötigen Vorbereitungen. Auch die Stadt bereitet eine festliche Veranstaltung vor. Endlich wurden die von den Interessenten gestellten Anträge auf Verbreitung der Schleusen des Rhein-Herne-Kanals eingehend erörtert und beschlossen, die Königliche Staatsregierung zu bitten, unter Zuziehung der Interessentenvertretungen die Anträge zu prüfen; es soll ferner gebeten werden, das Material zur Beurteilung dieser Fragen dem Gesamt-Wasserstraßenbeirat und den Garantieverbänden zugänglich zu machen.

[·] **Halver,** 17. Febr. Gestern nachmittag fand im Lokale des Herrn C. Fasbender eine außerordentliche Generalversammlung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver statt. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Ad. Berghaus eröffnet und geleitet. Einzigster Punkt der Tagesordnung war Statutenänderung infolge anderweitiger Festsetzung der durchschnittlichen Tagelohnsätze seitens der Königl. Regiernng und der sich hieraus ergebenden Erhöhung der Kassenbeiträge. Der Versammlung wurde die Verfügung vom 19. Januar 1908 bekannt gegeben, wonach von der Königl. Regierung der durchschnittliche Tagelohn für die Mitglieder der Klasse I Mk. 3,50, II Mk. 2,50, III Mk. 2,50, IV Mk. 1,50 und V Mk. 1,50 festgesetzt ist. Infolge dieser Abänderung ist in einem Nachtrag die Aenderung des § 12 des Statuts und nach § 13 des Statuts wo die Hälfte des durchschnittlichen Tagelohns als Krankengeld beibehalten werden soll, so ergibt sich hieraus eine Abänderung des § 30 des Statuts betr. Beiträge. Nachdem die Verfügung zur Diskussion der Versammlung gestellt, schlug der Vorstand der Versammlung die Abänderung des § 30 in folgender Fassung vor: Die wöchentlichen Kassenbeiträge betragen 1. für großjährige männliche Kassenmitglieder über 21 Jahre 42 Pfg., für männliche Kassenmitglieder von 16 bis 21 Jahre ausschließlich der Lehrlinge 30 Pfg., für weibliche Kassenmitglieder über 16 Jahre 30 Pfg., für männliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge 18 Pfg, für weibliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren 18 Pfg. Der Vorschlag des Vorstandes fand einstimmige Annahme. Da sonst zur Beratung weiter nichts vorlag, wurde nach Genehmigung und Vollziehung des Protokolls die Versammlung geschlossen.

(:) **Breckerfeld,** 15. Febr. Der bereits auf dem rechten Auge erblindete Heizer Schmidt von hier ging gestern morgen, nachdem er den Kessel angeheizt hatte, durch die Fabrikräume, um nachzusehen, ob alle Maschinen abgestellt seien. Als ihm seine Pfeife entfiel und er sich bückte, um dieselbe aufzuheben, stieß er mit dem gesunden linken Auge so heftig auf eine Stahlstange, daß dasselbe sofort mit Blut unterlaufen war und Schm. der Augenklinik in Hagen überwiesen werden mußte. Trotz der sofort vorgenommenen Operation konnte nicht festgestellt werden, ob das Auge erhalten bleibt. Wenig Hoffnung hierfür ist vorhanden.

Haspe, 15. Febr. Große Aufregung herrscht hier in der gesamten Bürgerschaft über die Vorgänge, die zur Verhaftung 6 junger Leute wegen schwerer sittlicher Verfehlungen führte. Gestern erfolgte noch eine weitere Verhaftung. Zu dem angeblich am Neujahrsabend vorgekommenen Fall soll noch ein weiteres zwei Jahre zurückliegendes Vorkommnis vorliegen, daß für das in Frage kommende jungeMädchen Anlaß zu einem Selbstmordversuch gab.

Attendorn, 16. Febr. Im vorigen Jahre wurde der Arbeiter Selters als Leiche aus der Lippe gezogen. Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft wurde, nachdem Selters schon mehrere Tage im Grabe geruht, die Ausgrabung der Leiche angeordnet, um die Todesursache festzustellen. Die nächste Folge war, daß als mutmaßlicher Mörder des Selters der Arbeiter Flusche nebst der Ehefrau des Selters verhaftet wurde. Jüngst sind nun auch die Leichen der Frau Flusche und eines Kindes der Eheleute Selters ausgegraben worden, da das Untersuchungsgericht annimmt, daß auch diese beiden einem Verbrechen zum Opfer fielen. Die Leichenteile wurden zur Untersuchung nach Düsseldorf gesandt.

Gelsenkirchen, 17. Febr. Sonntag, den 16. d. M., wurde hier auf einer Delegiertenversammlung der ostpreußischen evangelischen Arbeitervereine im Prinzip die Gründung eines ost-westpreußischen Arbeiterbundes für Rheinland und Westfalen beschlossen. 12 Vereine meldeten bereits ihren Beitritt an. Die Stellung der einzelnen Vereine zum Bochumer Arbeiterbund bleibt durch die Neugründung unberührt.

Visbeck, 16. Febr. Unter Leitung des Professors Dr. Rüthing zu Oldenburg findet hier die Ausgrabung zweier Begräbnisplätze altheidnischer Vorzeit entstammend, statt. Man fand noch sämtliche Opferbrandstellen. Die Begräbnisplätze sind Keller, einige Meter unter der Erdoberfläche. Eine Menge guter Urnen wurden zu Tage gefördert.

Bielefeld, 15. Febr. Der Handlanger Seppmann von hier hatte sich gestern abend in dem Zimmer eines Neubaues am Alten Markt, in welchem ein Koksofen stand, eingeschlossen. Als man heute früh das Zimmer gewaltsam öffnete, fand man Seppmann tot vor, er war einer Kohlengasvergiftung erlegen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Elberfeld, 16. Febr. Der Zentral-Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands hielt hier unter zahlreicher Beteiligung seine Generalversammlung ab. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Verband im verflossenen Geschäftsjahre an Mitgliederzahl außerordentlich zugenommen und eine vielseitige Tätigkeit für die Förderung der Standesinteressen entfaltet hat. Es wurde beschlossen, für die möglichste Einschränkung der Sonntagsbeerdigungen, die in vielen Städten bereits eingetreten ist, weiter zu wirken. Als Sitz des Vereins wurde Elberfeld gewählt.

Köln, 16. Febr. Infolge des Genusses von Käse sind in Driburg 80 Personen sehr schwer erkrankt. Unter den Erkrankten befinden sich zahlreiche Arbeiter der dortigen Glashütten, die infolgedessen den Betrieb einstellen mußten. Eine Gerichtskommission sowie mehrere Aerzte sind an Ort und Stelle um den Fall zu untersuchen.

Köln, 14. Febr. Auf einem Felde bei Köln-Longerich fanden gestern Kinder die Leiche eines mehrere Monate alten Kindes, die von Krähen bis zur Unkenntlichkeit zerfleischt war. Einstweilen konnte die Herkunft des Kindes noch nicht ermittelt werden.

Köln, 14. Febr. Langsames und unaufmerksames Arbeiten. Oberbürgermeister Wallraf hat folgendes Zirkular an sämtliche Beamte verteilen lassen: „Es ist mir in der kurzen Zeit meiner hiesigen Tätigkeit und trotz der Beschränkung, die ich mir bei der Nachprüfung von Bureauarbeiten auferlegen muß, bereits wiederholt aufgefallen, daß diese Arbeiten selbst oder ihre Vorlage bei mir ohne ersichtlichen Grund überreichliche Zeit in Anspruch genommen haben, und daß die vorgelegten Arbeiten Unrichtigkeiten verschiedenster Art, wie Schreibfehler, falsche Zahlen und grobe stilistische Mängel enthielten. Ebenso waren bei Reinschriften erhebliche, bei dem Kollationieren übersehene Fehler zu bemerken. Ich muß die bestimmte Erwartung aussprechen, daß sämtliche beteiligten Bureaubeamten die ihnen übertragenen Arbeiten rechtzeitig und auf das sorgfältigste erledigen und mache darauf aufmerksam, daß Verfehlungen, namentlich im Wiederholungsfalle, auf eine milde Beurteilung nicht zu rechnen haben werden.

Honnef, 15. Febr. Die Zahl der Bewerber um die hiesige wieder zu besetzende Bürgermeisterstelle beträgt nicht, wie vielfach gemeldet, 130, sondern 162. Also noch viel begehrter.

Außerordentliche westfälische Provinzialsynode

am 11. und 12. Februar 1908 in Bielefeld.

II. Plenarsitzung.

Die außerordentliche Provinzialsynode trat heute morgen um 9¾ Uhr zu einer zweiten Plenarsitzung zusammen.

Nach dem Gesang des Liedes: „Herz und Herz vereint zusammen" und nach Verlesung des Textes Col. 3 und nach einem Gebet des Herrn Superintendenten Simon-Bielefeld eröffnete Herr Präses D. König die zweite Plenarsitzung.

Er machte zunächst geschäftliche Mitteilungen aus denen erwähnenswert ist, daß die Provinzialsynode beschloß, die Diäten für den letzten Tag der Anstalt Bethel zu überweisen.

Darauf fand durch den Superintendent Deutelmoser-Gelsenkirchen die Verlesung des Protokolls statt, welches nach einigen kurzen Bemerkungen die Billigung der Synode fand.

Auf der Tagesordnung stand zunächst die Weiterberatung des Pfarrerbesoldungsgesetzes.

Die zur Vorberatung des Gesetzentwurfes eingesetzte Kommission hatte Herrn Rektor Hark zum Berichterstatter bestimmt. Derselbe erstattete ein ausführliches Referat worin er besonders auf die aus dem Plenum heraus angeregten Fragen näher einging. Schließlich empfahl er dringend die Annahme des Gesetzes. Außerdem schlug er im Namen der Kommission zwei Resolutionen vor und zwar erstens:

Provinzialsynode empfiehlt den Gemeinden mit besonderen Teuerungsverhältnissen, die ihren Pfarrern bisher eine Teuerungszulage bewilligt haben, diese Zulage tunlichst weiter zu bewilligen.

Zweitens:

Provinzialsynode richtet an den Vorstand der Alterszulagekasse die dringende Bitte, diejenigen Pfarrstellen, deren Inhaber nach besonderen Gehaltsregulativen besoldet werden, in der Regel in der 2. oder 3. Klasse zur Versicherung zuzulassen und empfiehlt den betreffenden Gemeinden mit dieser Voraussetzung den Anschluß an die Alterszulagenkasse zu bewerkstelligen.

Die Provinzialsynode nahm nach kurzer Debatte beide Anträge der Kommission an. Bei der nunmehr erfolgenden Abstimmung wurde der Pfarrerbesoldungsgesetz-Entwurf einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende fuhr dann fort mit der Erstattung des Provinzialsynodalberichtes, im Anschluß daran erhob sich eine längere eingehende Debatte über die Einführung des neuen Volksschulunterhaltungsgesetzes. Ein Antrag auf Einrichtung von konfessionellen Volksschulvorständen wurde später wieder zurückgezogen. Des Weiteren beschäftigte sich die außerordentliche Provinzialsynode mit der durch die Berufung der Professoren Deißmann und Drews hervorgerufenen Beunruhigung weiter Kreise unserer evangelischen Landeskirche. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde eine Resolution angenommen, welche sich etwa in dem Sinne aussprach, daß der evangelische Oberkirchenrat mit allem Nachdruck dafür eintreten möchte, daß bei der Besetzung der theologischen Professuren die positive, biblische Richtung mehr als bisher berücksichtigt werden möchte.

Nach zwei kurzen, beifällig aufgenommenen Referaten des Direktors Wolf-Witten über den Evangelischen Preßverband und über das neue Evangelische Brüderseminar Martineum in Witten beschloß die außerordentliche Provinzialsynode einstimmig, dem Verein für die Innere Mission in der Grafschaft Mark für publizistische Arbeiten einen jährlichen Beitrag von Mk. 2000.— aus Mitteln des Gesangbuchfonds und ferner debattelos und einstimmig dem Martineum eine Kirchenkollekte in der Provinz Westfalen für das Etatsjahr 1908 zu bewilligen.

Damit war die Tagesordnung der außerordentlichen Provinzialsynode, deren Beschlüsse voraussichtlich für die Entwicklung des kirchlichen Lebens in unserer Provinz von segensreicher Bedeutung sein werden, erledigt.

Mit einem ergreifenden, tief zu Herzen gehenden Schlußwort, in dem sich Herr Präses D. König auf das entschiedenste gegen Angriffe verwahrte, die in letzter Zeit gegen ihn erhoben worden wären, weil er angeblich die Rechte der kirchlichen Körperschaften nicht genügend schütze, schloß er gegen 2 Uhr nachmittags mit Gebet und Segen die außerordentliche westfälische Provinzialsynode.

Die Schlußworte des Herrn Vorsitzenden wurden mehrfach durch lebhafte Beifallskundgebungen der Synode begleitet. W.

Nachträge zum Bericht über die Außerordentliche Westfälische Provinzialsynode in Bielefeld.

Nur zwei Tage umfaßte die Verhandlungsdauer der außerordentlichen westfälischen Provinzialsynode und doch sind eine Reihe bedeutungsvoller Beschlüsse, die weit über die Grenzen unserer Provinzialkirche hinaus Beachtung verdienen, in den meisten Fällen einstimmig gefaßt worden. So hat in Sachen der Einführung des neuen Volksschulunterhaltungsgesetzes die Synode zwei wichtigen Beschlüssen zugestimmt. Der erste Beschluß drückt mehr die grundsätzliche Stellungnahme der Synode zu der durch das Volksschulunterhaltungsgesetz geschaffenen Lage aus und läßt das Vertrauen hervortreten, welches die Synode hat, daß auch bei dem Zurücktreten der Beteiligung kirchlicher Organe an der Verwaltung des Schulwesens der christliche und evangelische Geist sich durchsetzen werde.

Der einstimmig angenommene Beschluß lautet:

„Synode wendet sich an alle bei der Bildung neuer Schulverwaltungsorgane beteiligten evangelischen Männer mit dem Ausdruck des Vertrauens, daß sie bei der Auswahl der Mitglieder der neuen Organe die Interessen der evangelischen Kirche nicht aus den Augen lassen werden, sie spricht die Zuversicht aus, daß diejenigen, welche in Zukunft die Vertretung der Volksschule in Händen haben, soweit es sich um evangelische Schulen handelt, dafür eintreten werden, daß unser Volksleben vom Geiste des Evangeliums nicht verlassen werde."

Der andere Beschluß beschränkt sich auf die durch die Verfassungsurkunde festgelegte Beziehung auf den Religionsunterricht und erbittet für die Gestaltung dieser Beziehung nähere Bestimmungen. Auch dieser Beschluß wurde nach längerer Debatte einstimmig angenommen und zwar in folgendem Wortlaut:

„Provinzialsynode bittet das Königliche Konsistorium mit Rücksicht auf das am 1. April in Kraft tretende Volksschulunterhaltungsgesetz, den Geistlichen eine Anweisung erwirken zu wollen, durch welche dieselben in den Stand gesetzt werden, die der Kirche durch die Verfassung gewährleisteten Rechte in Bezug auf Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes in der Volksschule erfolgreich und zum Segen der Kirche ausüben zu können."

Es wäre zu wünschen, daß in Verfolg dieser Beschlüsse bei der bevorstehenden Neuregelung unseres Volksschulwesens die Interessen unserer evangelischen Kirche in gebührender Weise auch in Zukunft gewahrt bleiben.

(Schluß folgt.)

Danksagung!

Für die uns entgegengebrachte Teilnahme aus Anlass des schweren Verlustes sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Dahlhausen, d. 17. Febr. 08.

Familie Wiebusch.

Guts-Verpachtung.

Das Gemeinde-Gut **Winkhof** bei Halver (rund 100 Morgen Acker und Wiesen in bester Lage) soll unter günstigen Bedingungen sofort auf 12 Jahre verpachtet werden.

Ueber die Verpachtungs-Bedingungen erteile ich mündliche Auskunft.

Halver, den 15. Februar 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers **August Radke** zu Halver ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **10. März 1908, vormittags 9½ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgericht in Lüdenscheid anberaumt.

Lüdenscheid, den 13. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Gemeinde Dahl.
Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Dahl für 1908 liegt vom 17. d. Mts. ab 14 Tage lang in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dahl, den 14. Februar 1908.

Der Gemeindevorsteher:
Höfinghof.

Warnung.

Das Gehen und Fahren über meine Ländereien ohne Erlaubnis wird hiermit strengstens untersagt Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Ernst Koch,
Niedern-Bahlefeld.



Hühnerhund

braun mit weißer Brust, lout jagend, apportiert Hasen und Hühner, ist zu verkaufen.

Wo sagt die Exped. dsr. Ztg.

Gebrauchte gute

Jauchepumpe

wegen Lieferung einer größeren hat billigst abzugeben.

Gustav Kreimendahl, Halver.

Kaufe sofort leichte und schwere

Spindelpressen

und bitte baldigst Angebote zu machen.

Gustav Kreimendahl, Halver.

Mehrere anständige junge Leute erhalten sofort oder per 1. März in **Oberbrügge**

Kost u. Logis

zu mäßigen Preisen.

Wo sagt die Expedition d. Bl.

Bares Geld.

an Privatpersonen auf Wechsel Als Sicherheit genügt Hausstand Leb. Vers. Pol.

Bei guter Auskunft solches nicht nötig

Postfach 36 Zwieckau i. Sach.

Dienstag nachmittag, den 18. d. komme ich mit



Kühen

an.

W. Schoppmann, Linge.

Nachruf!

In der Nacht von Samstag auf Sonntag verschied nach schwerem Leiden mein

erster Meister

Ernst Lumberg

Tüchtigkeit in seinem Berufe, eine seltene Treue zu seinem Arbeitgeber, ein gerechter, lieber Vorgesetzter seinen Mitarbeitern, waren seine Eigenschaften, die ihm ein dauerndes Andenken sichern.

Der Besten einer sinkt mit ihm ins Grab.
Möge ihm die Erde leicht sein!

Halver i. W., den 17. Februar 1908.

Wilh. Lüsebrink.

Nachruf!

Nach kurzer Krankheit wurde Sonntag früh unser lieber Kollege und Mitarbeiter

der Werkmeister

Ernst Lumberg

durch den Tod aus unserer Mitte gerissen, zu früh für ihn und seine Familie, zu früh für uns.

Der Dahingeschiedene, ein Muster von Schaffensfreudigkeit u. Pflichttreue, hat durch sein uns entgegengebrachtes Wohlwollen und gerechtes Urteil gegen Jedermann unser aller Liebe und Achtung erworben.

Möge ihm die Erde leicht sein!

An seinem frischen Grabeshügel sprechen wir die Worte aus:

Friede sei um diesen Grabstein her.
Sanfter Friede Gottes! Ach sie haben
einen guten Mann begraben,
Doch uns war er mehr.

Halver i. W., den 17. Februar 1908.

Die Beamten u. Arbeiter der Firma Wilh. Lüsebrink.

Consumverein f. Halver u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Bilanz

am 31. Dezember 1907.

Aktiva.			Passiva.		
Dez. 31.	An Cassa-Conto	883,72	Dez. 31.	Pr. Kaution	1100,00
„ „	„ Waren- „	4 142,70	„ „	„ Geschäftsanteile	1963,06
„ „	„ Inventar-„	1100,00	„ „	„ Reservefonds	604,56
„ „	„ Außenstände	25,00	„ „	„ Warenschulden	0000,00
			„ „	„ Dispositionsfonds	60,00
			„ „	„ N. z. zahl. Miete	116,00
			„ „	„ Reingewinn	2307,80
		6 151,42			6151,42

Bei Anfang des Geschäftsjahres betrug die Mitgliederzahl	124
Im Laufe des Geschäftsjahres traten hinzu	81
	205
Die Mitgliedschaft erlöschte bei	7
	198
Die Haftsumme der Mitglieder betrug bei Anfang des Geschäftsjahres	2480
Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder betrug am 31. Dezember 1907	3960
Dieselbe vermehrte sich daher im Laufe des Geschäftsjahres	1480
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen bei Anfang d. Geschäftsj.	1439,24
Im Laufe des Geschäftsjahres wurden eingezahlt	523,82
Die Geschäftsguthaben d. Mitgl. vermehrten sich daher im L. d. Geschäftsj.	523,82

Der Vorstand.

Wilh. Fernholz, Geschäftsführer. — Wilh. Vogel, Cassierer. — Carl Schröder, Controleur.

Am Freitag nachmittag, den 21. Febr. bin ich mit einer schönen Auswahl von

Zug-Ochsen u.



Kühen

an meinem Hause in Claswipper bei Ohl-Rönsahl anwesend, wozu Käufer freundl. einladet

Alb. Kemper.

Apfelsinen, Citronen, Weintrauben, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Aepelringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Schuhwarengeschäft

Ernst Wirth, Oberbrügge

empfiehlt nur **gute prima Ware** zu den bekannt billigen Tagespreisen u. bittet um gefl. Zuspruch.

Feinste

Cervelatwurst, Blockwurst, Mettwurst, Schinken, Speck und Schmalz

empfiehlt,

Frau **E. Lousberg,** Halver.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich in **Vollwerk** im Lokale des Herrn **Stübben** am **Mittwoch, den 19. Februar** beginnend, einen

Tanz-Kursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fr. Kattwinkel, Halver.

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Keine Trunksucht mehr.



Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Anthea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10 Camarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTE, 61, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Achtung Landwirte!

Empfehle

Milchtransport-kannen.

in allen Façons, schwerste Ausführung, ohne u. mit Bahnversandtschilder, mehreremals im Vollbade verzinnt, zu den billigsten Preisen Kannen sind stets vorrätig.

Gust. Kreimendahl, Halver

Carl Wilh. Runde

gegründet 1809 **Hannover** gegründet 1809

Samen-Großhandlung

Eigene Samenzüchterei

Meinen garantiert keimfähigen **Garten- u. Blumensamen** mit der „Löwen-Marke" bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Niederlage bei:

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Asthma

Kurzatmigkeit — Atemnot

Nur aus Dankbarkeit teile ich jedem Leidenden gegen Portovergütung durchaus kostenlos mit, auf welche einfache und billige Weise ich von meinem schweren Asthmaleiden befreit wurde, nachdem ich vorher zahlreiche andere Asthmamittel erfolglos angewendet hatte.

Emil Bourbon, Opernsänger, Berlin W., Ansbacher-Straße 53, I.

Am Donnerstag vormittag, d. 20. d. bin ich mit einer großen Auswahl

Zug-Ochsen

bei Gastwirt Nockemann an Kierspe-Bahnhof und am Freitag, den 21. am meinem Hause in Rodt bei Marienheide.

Eduard Moos.



Stenographen-Verein

„Stoze-Schrey" Halver.

Mittwoch, den 19. Febr. cr.
abends 9 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Turnverein Halver.

Freitag, den 21. Febr. cr.
abends 8½ Uhr

Haupt-Versammlung

im Vereinslokale

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl
4. Berichterstattungen.
5. Verschiedenes.

Die am Sonntag noch nicht zurückgegebenen Bücher sind in der Versammlung abzugeben.

Der Turnrat.

„Sängerbund-Eintracht" Schalksmühle.

Donnerstag, d. 20 Februar
abends 9 Uhr

Chorstunde

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen

von **Düngermitteln, Torf u. Futtermitteln** werden noch bis **Donnerstag, den 20. Februar** entgegengenommen.

Auf Lager vorrätig: **Kleie, Erdnussmehl, Leinmehl, Bollmehl, Bochumer Rübkuchen, Mais.**